



WIEN

Ernst Geiger wegen Amtsmissbrauchs angeklagt

Top-Kriminalist soll Rotlicht-Razzia ange- kündigt haben - Es drohen bis zu fünf Jahre Haft - Geiger weist Anschuldigungen zurück

Redaktion

12. Juni 2006, 16:48

[🔖 Später lesen](#)

Das Justizministerium genehmigte eine Anklage gegen den Wiener Top-Kriminalisten Ernst Geiger. Die Staatsanwaltschaft wirft ihm Amtsmissbrauch vor. Darauf stehen bis zu fünf Jahre Haft. Geiger weist alle Anschuldigungen zurück. Abschließend hält Geiger im Aktenvermerk fest, dass er B. mitgeteilt habe, „aufgrund ihrer Bekanntschaft befangen zu sein und in dieser Sache nichts zu unternehmen“. Atmosphärisch ist die Causa in interne Machtkämpfe bei der Wiener Polizei eingebettet. Seit der großen Reform der Wachkörper gibt es, salopp ausgedrückt, mehr Spitzebeamte als Spitzenposten. Ernst Geiger stand immer in unmittelbarer Konkurrenz zu Roland Horngacher. Legendär sind deren Streitigkeiten um einen Dienstparkplatz. Allein an einem Tag mussten Monteure die Parktafeln vier Mal ab- und wieder anschrauben, berichtet das Fachmagazin „Kriminalpolizei“. General Horngacher ist mittlerweile Landespolizeikommandant. Hofrat Geiger sollte Kripochef werden, doch die Sauna-Affäre kam dazwischen. (Michael Simoner, DER STANDARD - Printausgabe, 7. Juni 2006)

Jetzt anmelden, um den Artikel weiterzulesen

Um den Artikel vollständig anzuzeigen, ist eine Anmeldung erforderlich. Sie ist kostenlos und dauert nur wenige Sekunden.

Schon registriert?[Anmelden](#)**Neu hier?**[Kostenlos registrieren](#)

Fragen? Antworten finden Sie in unseren [FAQ](#).

© STANDARD Verlagsgesellschaft m.b.H. 2026

Alle Rechte vorbehalten. Nutzung ausschließlich für den privaten Eigenbedarf.
Eine Weiterverwendung und Reproduktion über den persönlichen Gebrauch hinaus ist nicht gestattet.